

## PAPUANENGUINEA

IN DIESER  
AUSGABE:

• MIT BRAVOUR  
BESTANDEN  
• SCHWARZE  
WOLKEN AM  
HORIZONT 2

HAMAMAS  
KRISMAS! 3

DANKES GOT-  
TESDIENST 4

DIPLOMFEIER-  
TRAUM ER-  
FÜLLT! 5

KURZVORSTEL-  
LUNG DBTI 6  
ADRESSEN &  
SCHLUSSPUNKT

THEMEN IN DIE-  
SER AUSGABE:

- Auszeichnung für besondere Leistung
- Ein seltenes Ereignis
- Vorgeschmack von Weihnachten
- Danksagung auf würdige Weise
- Berührende Momente an der Diplomfeier
- Ein Gedanke zum Advent

Liebe Leserinnen und liebe Leser der achtzehnten Ausgabe des Rundbriefes.

„Living on ... Don Boscos dream“ - Möge der Traum Don Boscos (Rettung der Seelen, aufrichtige Christen und ehrenwerte Bürger) weiter leben! Unter diesem Thema stand im zu Ende gegangenen akademischen Schuljahr bei DBTI die Diplomfeier. Einige Momente und Bilder habe ich in diesem Rundbrief festgehalten.

Eine kleine, spezielle Diplomfeier gab es bereits vorneweg für Ms. Hilda Alumba, einer Angestellten bei Atlas Steel PNG die einen AutoCAD Kurs bei DBTI belegt hatte.

Zur Hitze, die wir derzeit in Port Moresby erleben, kam ein Brand in dem



Fr. Louie Castañeda, SDB begrüßt die Angestellten von DBTI bei der Weihnachtsfeier.

nahegelegenen Supermarkt.

Und in derselben Hitze feierten wir Angestellten bei DBTI bereits Weihnachten.

Ein Gedanke zum Advent möge Ihnen, möge euch Hoffnung schenken. Hoffnung, die wir so dringend benötigen in der Zeit, da viele Dinge geschehen, die wir nicht mehr richtig verstehen können.

Möge der Traum Don Boscos weiter leben—in unseren Herzen, zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen!

Eine hoffnungsvolle und segensreiche Zeit des Advents und inspirierende Träume wünscht allen herzlichst.

Reto Wanner



Dunkle Wolken ziehen über DBTI hinweg ...



Fr. Louie segnet die Roben der Diplomanden/innen beim Dankes-Gottesdienst.



Joseph Ginia, erhält nach vier Jahren hartem Studium das Lehrerdiplom vom Rektor Fr. Louie überreicht.

## MIT BRAVOUR BESTANDEN

Im Kurs „AutoCAD“ – Zeichnen mit Computerunterstützung – hatten wir in der Zweitjahr Mechaniker Klasse eine spezielle Person. Die junge Ms. Hilda Alumba, aus PNG, ist Angestellte in der Konstruktionsabteilung von Atlas Steel PNG. Sie zeigt großes Interesse am Konstruieren mit AutoCAD. Obwohl sie keine höherwertige Ausbildung oder Studium absolviert hatte, wurde ihr die Chance gewährt, in dieses so interessante Arbeitsfeld hineinzuwachsen. Schon bald zeigte sich, dass Ms. Hilda Unterstützung, respektive Schulung in AutoCAD braucht. Da kam die Betriebsbesichtigung mit der einjährigen Mechaniker Klasse im August gerade zur

rechten Zeit. Der Betriebsleiter Mr. Peter Browne fragte mich damals, ob wir Ms. Hilda bei DBTI in einen AutoCAD Kurs integrieren könnten. Kurz und unkompliziert ermöglichten wir Ms. Hilda die Teilnahme am AutoCAD Kurs mit den zweijährigen Mechaniker/innen. Ein Semester lang kam Ms. Hilda für jeweils drei Stunden pro Woche zu DBTI. Nicht nur ihr Einsatz und Verhalten waren beeindruckend, auch ihr Zeugnis als zuverlässige, immer pünktliche Teilnehmerin war ein exzellentes Vorbild für unsere Studenten/innen. So erfuhren sie, was es bedeutet, wenn man im Angestelltenverhältnis ist. Da gibt es keine Entschuldigung für etwas

„Wehweh“ hier und dort, geschweige denn zu spät kommen oder gar unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht. Ms. Hilda schloss den AutoCAD Kurs mit Bravour ab. Am Freitag, 20. November brachten Mr. Frederick Onaput, technischer Leiter bei DBTI und ich als Ausbilder das Teilnahmezertifikat zu Atlas Steel PNG. Im Beisein von Mr. Browne sowie den Teamkollegen von der Konstruktionsabteilung überreichten wir Ms. Hilda das Zertifikat sowie eine Schuluniform als Anerkennung für ihre hervorragende Leistung. Mit einem Stück Kuchen feierten wir den ersten erfolgreichen Schritt von Ms. Hilda auf dem Weg zur technischen



Strahlende Ms. Hilda in der Mitte. Rechts Mr. Peter Browne von Atlas Steel PNG und im Hintergrund Mr. Frederick Onaput.

Zeichnerin. Fürs kommende Schul- und Ausbildungsjahr ist Ms. Hilda bereits vorgemerkt für weiterführende AutoCAD Kurse bei DBTI.

## SCHWARZE WOLKEN AM HORIZONT

Auf dem Heimweg von Atlas Steel PNG, die Firma befindet sich außerhalb Port Moresbys, sehen wir schon von weitem, dass ganz nahe von DBTI Rauch aufsteigt. Bald ist klar, dass ein immenses Feuer genau beim Malaoro Market wütet, der nur ein paar Schritte weit von DBTI entfernt liegt. Wir sehen Flammenzungen über die Baumwipfel herausschießen, begleitet mit dunklen, dicken Rauchwolken. Als wir zum Kreislauf beim Markt kommen, wird es plötzlich finster, obwohl es noch nicht einmal 11 Uhr am Morgen ist. Der Rauch ist so dicht, dass ein Weiterfahren äußerst riskant ist. Der Gestank von verbranntem Plastik ist fürchterlich. Heilfroh sind wir, als wir unbeschadet die Brandstelle passieren und zum Gelände von DBTI einbiegen können. Wir sehen immer wieder dicke schwarze Rauchwolken aufsteigen, hören Sirenen und riechen das verbrannte Material.

Am darauffolgenden Tag gehe ich zum Malaoro

Markt, weil ich Bananen für den akademischen Leiter von DBTI, Mr. Jerome Oko, einkaufen möchte, der im Moment im Krankenhaus liegt. Und nun sehe ich, was am Vortag gebrannt hatte. Unser Malaoro Supermarket ist vollständig nieder und ausgebrannt. Sogar Dach und Seitenwände sind eingestürzt, so immens war die Hitze. Just in diesem Moment sehe ich den Besitzer des Ladens Mr. Albert. Er ist ein guter Freund der Salesianer. Er sagt, dass zum Glück niemand verletzt worden sei. Mich beeindruckt, dass er gar nicht groß jammert. Im Gegenteil, er sagt immer wieder, nun müsse nach Vorne geblickt werden. Wir machen weiter. Wir bauen einen neuen, schöneren und besseren Supermarkt. Brandexperten von Australien werden erwartet, die die Brandursache ermitteln sollen. Auf dem Markt komme ich ins Gespräch mit vielen Marktfrauen und – Männern. Einer sagt mit betrübter Stimme, dass das Feuer sich so schnell ausbreitete, dass nichts mehr

aus dem Laden genommen werden konnte. Eine andere Marktfrau sagt, dass sie weggerannt sei und somit ihre gesamte Auslage von Gemüse und Früchten verloren habe. Jedoch am Sonntag, sitzt sie wieder hier mit ihrem einfachen Marktstand – frisch gewaschenes Gemüse und Früchte, glänzend in der heißen Nachmittags-sonne. Und im Hintergrund stinkt und qualmt noch der Rest des Supermarktes. Schon erstaunlich, wie schnell Dinge verarbeitet werden und das Leben weitergeht – irgendwie, immer mit Hoffnung und Zuversicht durchwoben.



Der Brand unseres Supermarktes nimmt die Titelseite der lokalen Zeitung ein.



Ein Lachen trotz prekärer Situation—im Hintergrund der ausgebrannte Supermarkt.

## HAMAMAS KRISMAS!

Noch vor dem Beginn der Adventszeit feierten wir Angestellte von DBTI Weihnachten. Denn Ende November beginnen an der Schule die Weihnachtsferien und viele Angestellte werden nach Hause fliegen oder zu ihren Familien zurückkehren.

Die Feier beginnt kurz nach 12 Uhr in unserer Bibliothek. Jede und jeder hat ein kleines oder größeres Geschenk unter dem Arm. Eine Mitarbeiterin nimmt das Wichtel-Tauschgeschenk in Empfang und trägt eine Nummer zum Namen ein. Die Mitarbeiter/innen sind in vier Gruppen aufgeteilt. An großen Tischen finden sich die Gruppen ein. Der Direktor Fr. Louie Castañeda begrüßt die Mitarbeiter/innen herzlichst und spricht das Segensgebet fürs Mittagessen. Ms. Christina Delgado führt uns mit viel Charme und Witz durch den Nachmittag. Noch während wir vom großen Mittagessen Buffet schlemmen, werden Tombola Lose gezogen. Auch ich zähle zu den großen Gewinnern. Einen Reiskocher erhalte ich geschenkt. Weitere Preise sind Computer für Kinder, Gaskocher und sogar drei Waschmaschinen.

Die vier Gruppen messen sich in zwei Spielen. Bei einem Spiel muss ein Trinkhalm zwischen die Beine geklemmt, eine Strecke gerannt und dann den Trinkhalm in eine große, leere Cola-Flasche eingelassen werden. Unsere



Gar nicht so einfach, den Trinkhalm in die Flasche zu bringen!

Lachmuskeln werden dabei arg strapaziert und einigen Spielern rinnt der Schweiß wie in Bächen von der Stirn. Beim zweiten Spiel ist es etwas gemütlicher. Zehn Ballone haben bis zu einem ge-

wissen Volumen aufgeblasen zu werden, ohne zu zerplatzen. Anschließend haben wir ein kleines „Schützenfest“ mit den rund vierzig aufgeblasenen Ballonen.

Die philippinischen Mitarbeiter/innen bieten ein Weihnachts-Medley dar, teilweise gesungen in ihrer Landessprache Tagalog. Ebenso bringen die Angestellten aus den einheimischen Reihen weihnachtliche Lieder zum Besten – teils gesungen in Pidgin English. Das Akkordeon aus der Schweiz kommt ebenso zum Einsatz

Bei Filipinos gehört das Karaoke Singen dazu. Die philippinischen Don Bosco Schwestern singen wie Engelchen.

Höhepunkt sind die Austauschgeschenke. Mein Geschenk mit der Nummer 33 ist eine Personenwaage!

Spontan werden einige Angestellte zu Dankesreden aufgerufen. Berührende Worte bekommen wir zu Gehör.

Vor dem Aufbrechen und Aufräumen schenkt Fr. Louie allen Mitarbeiter/innen eine Einkaufstasche. Sie ist randvoll gefüllt mit Früchten, einem Arbeitshemd und weiteren nützlichen Dingen.

Hoch zufrieden, immens gestärkt und reichst beschenkt machen wir uns auf den Heimweg. „Hamamas Krismas!“



Gesangsdarbietungen der „Nationals“ (unten) und der „Philippinos“ (oben).



In einem Korb werden die Wichtelgeschenke von den Mitarbeiter/innen zur Annahmestelle getragen.



Ein reichhaltiges Buffet stärkt uns für die bevorstehenden Spiele und Gesangsdarbietungen.



Fröhliche Gesichter nach der Bescherung.

## DANKES GOTTESDIENST

Nach mehreren Stunden des Probens und vielen Tagen der Vorbereitung rückt der „Meilenstein“ des akademischen Schuljahres 2015 in immer greifbarere Nähe. Ein Tag vor der großen Diplomfeier wird Gott und den vielen lieben Menschen gedankt, die das Studium ermöglicht haben und erfolgreich werden ließen. So kommen rund 200 zukünftige Diplomanden/innen von DBTI, begleitet von ihren Eltern, Familienangehörigen, Gastfamilien und Freunden am Donnerstag, den 26. November in den Schrein bei DBTI. Mit dabei sind viele Angestellte, die Salesianer und die Don Bosco Schwestern. Unser Rektor Fr. Louie Castañeda ist Hauptzelebrant. Studenten/innen animieren die Eucharistiefeier mit Musik, Gesang und traditionellen Prozessionen. In der Predigt betont Fr. Louie, dass Liebe auf Wissen basiere. Er habe alles aus Liebe den Studenten/innen getan. Ebenso seien einschneidende Entscheidungen im Leben notwendig, um Erfolg haben zu können. Fr. Louie weist

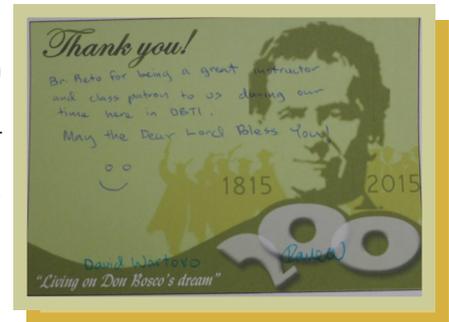
darauf hin, wie bevorzugt die Studenten/innen bei DBTI seien, die hier studieren dürfen und viel Lebenspraktisches mit auf dem Weg bekommen. Im Anschluss folgt die Einsetzung der Studenten/innen zu Absolventen von DBTI. Ihre schwarzen Roben, die sie während der Diplomfeier tragen werden, segnet Fr. Louie. In einer Tragtasche nehmen die zukünftigen Diplomanden/innen die Robe in Empfang. Zudem erhält jede ein Geschenk—ein Buch „Das Wort Gottes 2016“—sowie die Einladung zur Feier.

Gegen Ende des berührenden Gottesdienstes führen die Studenten/innen eine Bildpräsentation vor, womit sie auf persönliche Weise „Danke“ sagen. Mit dazu gehört das Austeilen von „Dankes-Postkarten“ an Personen, denen die Studenten/innen auf persönliche Weise Danke sagen wollen. Auch ich erhalte einige Karten. Gestärkt durch das Sakrament und

durch die zahlreichen Worte des Dankes sind wir in großer Vorfreude für den „Meilenstein“ am darauffolgenden Tag.



Studenten/in aus der Provinz East New Britain gestalten den Einzug zum Dankes-Gottesdienst auf traditionelle Weise.



Eine Dankes-Postkarte, die ich vom Studenten David Wartovo erhielt.



Mr. Brendon Kaita, Ehemaliger von DBTI, posiert vor der Gottesmutter Maria-Statue im Schrein. Unter ihrem Schutz und Segen sind die Studenten/innen bei DBTI groß geworden. Möge sie weiterhin Fürsprecherin und Helferin unserer zukünftigen Diplomanden/innen sein.



Ein letztes Klassenfoto mit den zweijährigen Mechaniker-Diplomandin und Diplomanden und Don Bosco Schwestern. Zuvorderst: Mathias Wabi. Erste Reihe von Links: Sr. Lyn Grace Palanca, Kenneth Vagi, Timothy Sare, Anderson Wakane, Sebastine Ralioko, Sydney Pakio und Noel Vila. Hintere Reihe von Links: David Wartovo, Robert Peter, Jubbillian Ilai, Jeffery Potpa, Robin Wasiro und Br. Reto Wanner. Ganz hinten: Sr. Pamela Vecina.

## DIPLOMFEIER—TRAUM ERFÜLLT!

Ein bewegender Moment im Leben eines jeden Menschen ist die Verwirklichung eines Traumes, eines lange gehegten Wunsches—vor allem wenn er mit vielen Mühen verbunden war. Dies wird deutlich spürbar bei den 207 Studenten/innen von DBTI, die am Freitag, 27. November ihre Handwerks- oder Lehrerdiplome erhalten haben.

Viele Studenten/innen kommen zu DBTI—in der einen Hand die Tragtasche aus dem Dankes-Gottesdienst wo die Robe, die eleganten Schuhe, die Krawatte usw. verstaut sind und an der anderen Hand begleitet von Eltern, Familienangehörigen, Gastfamilien und Freunden.



Mr. Anderson Wakane kommt mit seiner Mutter zur Diplomfeier.

Um 9 Uhr stellen sich die 207 jungen Menschen in Zweierreiche vor der Sporthalle auf. Angeführt wird der Zug von den Ehrengästen wie dem Minister für Hochschulbildung Hon. Malakai Tabar, dem Vize Präsidenten der Divine Word University Madang, Rabaul Campus Mr. Neil Nicholls und dem Vorsitzenden der Lehrer-Bildungskommission Mr. Samson Wangihomie sowie den Angestellten von DBTI. Nach dem eindrucklichen Einmarsch zu deutscher Blasmusik, wird zuerst Gott gedankt. Es folgen die Nationalhymne, das



Sr. Pamela Vecina hilft beim Ankleiden.

ationale Versprechen und einige bereichernde Reden.

Höhepunkte sind die Auszeichnung der besten Studenten/innen für herausragende Leistungen im schulischen und menschlichen Bereich sowie die Übergabe der Diplome. Die 30 „Bachelor Degree Technical“ Studenten werden vom Vorsitzenden der Bildungskommission Mr. Wangihomie aufgefordert, ein Gelübde abzulegen. Sie sind nun befähigt, Menschen in PNG zu unterrichten.

Die Diplomanden/innen werden in die Vereinigung der Ehemaligen aufgenommen und bekräftigen dies mit einem Versprechen.

Ein Dankes-Video von den Studenten/innen sowie ein eigens komponiertes Lied geben der Diplomfeier einen persönlichen, würdigen Rahmen. Die Diplomfeier ist jedoch nicht das Ende, sondern der Beginn lebenslangen Lernens und weitertragen des Traumes Don Boscos.



Darbietung des eigens komponierten Liedes zur Diplomfeier.

### Übersetzung des „Theme-Songs“: „Living on ... Don Bosco dream“ (Lebe weiter ... Don Bosco Traum)

Vor 200 Jahren hatte Don Bosco einen Traum – tief verborgen in seinem Innern: Er dachte an dich; oh, er dachte an uns.

Dieser Traum bekam Flügel und flog in die Lüfte. Er flog in alle Nationen der Erde: Dorthin, wo du bist, oh, dorthin, wo wir sind.

Wir feiern den Traum Don Boscos, unserem Vater, Lehrer und Freund. Wir sitzen hier als „Bosconians“, bereit seine Mission zu verbreiten. Wir wollen diesen Traum verinnerlichen und mit ihm Leben wenn wir DBTI verlassen.

Den Traum wollen wir mitnehmen wie eine Kerze in unseren geöffneten Händen und mit diesem Licht die Welt erhellen. Lebe weiter ... Don Bosco Traum!



Gruppenfoto mit den Ehrengästen und den Diplomanden der zweit Jahr Mechaniker Klasse. Ehrengäste von Links fünfte Person Mr. Nicholls gefolgt von Hon. Tabar, Fr. Peter Baquero, SDB und Mr. Wangihomie.

**SALESIANER DON BOSCO**

Meine Adresse in Papua Neuguinea:  
 Don Bosco Technological Institute  
 P.O. Box 7579, Boroko 111, NCD  
 Papua New Guinea  
 Telefon: +675/323 58 30  
 Fax: +675/323 58 31  
 E-Mail: wanner@donbosco.de



DBTI: Competence & Character

Das Don Bosco Technological Institute ist eine katholische Fachhochschule, die von den Salesianern Don Boscos geleitet wird. DBTI ist bei der Divine Word Universität anerkannt als Fachhochschule. DBTI bietet Diplomlehrgänge in den Technologien Computer, Elektronik, Elektrik, Mechanik und Automobiltechnik sowie einen Bachelor in technischer Berufsausbildung an. 650 Studenten/innen haben sich für das Akademische Schuljahr 2015 eingeschrieben.

[www.dbti.ac.pg](http://www.dbti.ac.pg)

**SPENDENMÖGLICHKEITEN**

**Über die Missionsprokur Deutschland:**

Vermerk: „Spenderkreis Reto Wanner“  
 Nummer **FIN 14-153**

Kontoname: Don Bosco Mission

Kontonummer: 22 3780 15

Pax Bank Köln, Von-Werth-Str.25, 50670 Köln

IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15

BIC: GENODED1PAX

**Über die Missionsprokur in der Schweiz:**

Vermerk: „Jugendprojekte von Reto Wanner“  
 Nummer **FIN 15-042**

Kontoname: Vereinigung Don Bosco Werk, Jugendhilfe Weltweit, 6215 Beromünster

Post-Konto-Nr. 60-28900-0

IBAN: CH06 0900 0000 6002 8900 0

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt im Namen der Kinder und Jugendlichen aus PNG und den Solomon Islands.



**Weitere Bilder auf der Dropbox :**

[https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ\\_FwY](https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ_FwY)

**SCHLUSSPUNKT**

Nicht nur das Schuljahr bei DBTI ist zu Ende gegangen. Ebenso endete am Samstag, 28. November das Kirchenjahr. Einige Gedanken zum Advent, unter Verwendung eines Schreibens unseres Gemeindepfarrers von „St. Joseph’s Parish“ Fr. Kevin, cp möchte ich zum Abschluss wiedergeben. Im Evangelium des ersten Adventssonntags finden sich folgende Worte: „Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.“ (Lukas 21,26). Diese Worte könnten aus den aktuellen Nachrichtensendungen entnommen worden sein. Menschen werden verletzt und sie verletzen andere. Jesus warnt seine Freunde, dass Völker vor Angst zusammenbre-

chen werden ab all dem schrecklichen, was über die Erde kommen wird. Dies wurde bereits bittere Realität für viele Menschen in den vergangenen Wochen und Monaten. Denken wir an die Terroranschläge in vielen Städten und Ländern – Beirut, Paris, Jemen.

Trotz vieler Sorgen glauben wir fest daran, dass wohin wir auch gehen, Jesus mit uns gehen wird. Gott ist mit uns und wird uns Kraft schenken, neue Dinge zu tun. Advent deutet auf einen Neuanfang hin. Wir beginnen die Adventszeit im Bewusstsein unserer Mühen und Verfehlungen, aber auch im festen Glauben, dass Gott ein frisches Wort der Hoffnung und Lebens zuspricht, welches Jesus Christus heißt. Hoffnung, Gebet und offene Augen sind



1. Advent in der Emmaus Kapelle—das Kerzenlicht als Symbol für Jesus Christus, Wärme, Hoffnung

nötig, um den Advent in rechter Weise zu begehen. Durch unsere Verwurzelung im Gebet möge sich die Angst in Hoffnung und verheißungsvolle Träume wandeln.

In Liebe und tiefster Dankbarkeit verbunden. Herzlichst

*Reto Wanner*